

# **Exposé zur Bachelorarbeit**

Titel:

**Fahrradhauptstadt Bonn 2020? –**

**Eine Untersuchung des Radverkehrsnetzes unter besonderer  
Berücksichtigung der Qualitätskriterien der ERA 2010**

**Vorgelegt von:** Stephan Weber

**Matrikelnr.:** 2542870

**E-Mail:** s6stwebe@uni-bonn.de

**Betreuung:** Herr Dr. Christoph Waack

## ***Thematische Einordnung***

Die Stadt Bonn hat im Oktober 2010 das Strategiekonzept „Fahrradhauptstadt Bonn 2020“ verabschiedet, das zum Ziel hat, den Anteil des Radverkehrs in Bonn von 12% im Jahr 2008 auf 25% im Jahr 2020 zu steigern. Darüber hinaus soll durch die selbst gesteckten Ziele ein lückenloses Radverkehrsnetz angelegt, die Radverkehrsinfrastruktur ausgebaut und die Erhöhung der Verkehrssicherheit gewährleistet werden (Stadtplanungsamt Bonn, 2010).

Um das Ziel der Fahrradhauptstadt 2020 zu erreichen, wurden im Strategiekonzept von 2010 zwölf wesentliche Eckpunkte genannt, die sowohl infrastrukturelle Verbesserungen, als auch eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit umfassen (Stadtplanungsamt Bonn 2010).

Neben dem klassischen Fahrrad besitzt auch das Pedelec (**P**edal **E**lectric **C**ycle) eine zentrale Rolle in den Plänen zur Fahrradhauptstadt. Zum einen bietet es einer breiteren Masse die Möglichkeit auch längere Strecken auf dem Rad zurückzulegen. Zum anderen können dadurch

Standorte auf Bonner Stadtgebiet erschlossen werden, die durch ihre topographischen Gegebenheiten für den klassischen Radverkehr eine Barriere bilden, wie z.B die Unikliniken auf dem Venusberg (Stadtplanungsamt Bonn, 2010).

### ***Fragestellung und Zielsetzung***

Das Ziel dieser Arbeit soll eine kritische Analyse des Strategiekonzepts der Bundesstadt Bonn zur Fahrradhauptstadt 2020 sein unter Berücksichtigung der im Konzept verfassten Eckpunkte. Von den zwölf im Konzept genannten Eckpunkten sollen die folgenden Ziele kritisch untersucht werden:

- Ausbau des Radverkehrs als Netzsystem inkl. der Lückenschließung im städtischen Radwegenetz
- Ausnutzung aller Spielräume der StVO-Novelle für eine sichere und bedarfsgerechte Führung der Radwege, verkehrssichere Öffnung aller Einbahnstraßen
- Verknüpfung des Radverkehrs mit dem ÖPNV: Vergrößerung der Radstation am Hauptbahnhof, Verbesserung der Fahrradmitnahme in Bus und Bahn
- Aufbau eines flächendeckenden Fahrradmietsystems

(vgl. Projekt: Fahrradhauptstadt 2020)

Die Auswahl der beiden erst genannten Eckpunkte ist aufgrund der im Vergleich zu heute gegensätzlichen Verkehrsplanungen zwischen den 1950er bis 1970er Jahre erfolgt. Zu dieser Zeit wurde der in der Verkehrsplanung kaum Rücksicht auf den Radverkehr genommen, wodurch es zu einem systematischen Radwegeklau zum Wohle des motorisierten Individualverkehrs kam und Lücken im Radwegenetz entstanden (MONHEIM, 1990; S. 264ff.).

Zum anderen muss jedoch bei einer modernen Radverkehrsplanung darauf geachtet werden, dass die Steigerung des Radverkehrsanteil hauptsächlich zu einer Verringerung des Automobilverkehrs führt, anstatt zu Abwanderungsverlusten im ÖPNV. Dabei sollte der ÖPNV das Fahrrad als Partner und nicht als Konkurrent annehmen (MONHEIM, 1990; S. 330).

Aus der oben genannten Zielsetzung lassen sich die folgenden Fragestellungen entwickeln:

1. Welchen Zustand besitzt das Netzsystem unter Berücksichtigung der ERA (Empfehlungen zur Anlage von Radverkehrsanlagen)?
2. Welche Möglichkeiten bestehen für einen intermodalen Verkehr aus oder nach Bonn unter Berücksichtigung von Radstationen?
3. Welche Bedeutung sollen Pedelecs in einem flächendeckenden Fahrradmietsystem zukommen, unter Berücksichtigung der in Bonn vorliegenden topographischen Verhältnisse?

Im Jahr 2016 wurde von der Stadt Bonn in Bezug auf das Konzept zur „Fahrradhauptstadt 2020“

eine Halbzeitbilanz veröffentlicht, wo der Fortschritt in den zu Erreichenden Zielen bewertet wurde (Stadtplanungsamt Bonn, 2016). Diese Bewertung kann und soll während der Erarbeitung der Fragestellungen kritisch betrachtet werden.

Heiner Monheim beschreibt in seinem Buch „Straßen für alle“ sehr anschaulich ein Beispiel aus dem Bonner Stadtgebiet, bei dem eine Ideallinie zwischen dem Innenstadtbereich und einem dicht bebauten Wohnviertel vorliegt, diese jedoch aufgrund baulicher Gegebenheiten für den Radverkehr nicht barrierefrei nutzbar ist (MONHEIM, 1990; S.271).

Daraus resultierend lässt sich folgende Hypothese aufstellen: Das Bonner Radverkehrsnetz entspricht nicht vollends den Kriterien der ERA.

### ***Vorgehensweise und Methodik***

Als methodischer Zugang bei der Bearbeitung der Abschlussarbeit wird ein qualitativer Forschungsansatz über die Durchführung von Interviews gewählt (vgl. BOGNER et al., 2014). Dabei wird anvisiert mit 2-3 Experten aus dem Bereich der Verkehrsplanung ein Interview durchzuführen, um die Ziele der Verkehrsplaner zu erfassen und einen Überblick über die Art der Umsetzung zu erhalten.

Des Weiteren soll der aktuelle Zustand des Radverkehrsnetzes auf dem Bonner Stadtgebiet über eigene Erhebungen ermittelt werden. Dazu ist geplant einen zentralen Punkt in der Bonner Innenstadt (Hauptbahnhof oder Hauptgebäude der Universität) aus den verschiedenen Stadtbezirken (Bad Godesberg, Beuel und Duisdorf) mit dem Rad anzufahren und die Radwege unter Einbeziehung der ERA zu analysieren.

Das Ziel der Arbeit, liegt in der Aufzeichnung des aktuellen Zustandes des Radverkehrsnetzes und einer daraus resultierenden Ermittlung eventuell nötiger Verbesserungen. Diese Untersuchung kann im Nachhinein den für das Konzept „Fahrradhauptstadt 2020“ zuständigen Behörden für einen Vergleich übergeben werden.

### ***Vorläufige Literatur***

MONHEIM, H. (1990): Straßen für alle – Analysen und Konzepte zum Stadtverkehr der Zukunft. (Rasch und Röhring), Hamburg.

NUHN, H., HESSE, M. (2006): Verkehrsgeographie. (Schöningh), Paderborn

GATHER, M., KAGERMEIER, A., LANZENDORF, M. (2008): Geographische Mobilitäts- und Verkehrsforschung. (Bornträger Verlagsbuchhandlung), Berlin, Stuttgart.

BOGNER, A., LITTIG, B. u. W. MENZ (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. (Springer VS) Wiesbaden

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) (Hrsg.) (2016): Baukulturbericht 2016/17.

Abrufbar unter:

<https://difu.de/publikationen/2016/baukulturbericht-2016-17.html>

(Letzter Abruf: 03.01.2017)

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) (Hrsg.) (2014): Radverkehr in Deutschland: Zahlen, Daten, Fakten.

Abrufbar unter:

[https://difu.de/publikationen/suche?keys=Radverkehr+in+Deutschland&themenfelder%5B%5D=610&themenfelder%5B%5D=611&themenfelder%5B%5D=609&form\\_build\\_id=form-1a646e15c21db16e5d7391aeb1b8e2f4&form\\_id=views\\_exposed\\_form](https://difu.de/publikationen/suche?keys=Radverkehr+in+Deutschland&themenfelder%5B%5D=610&themenfelder%5B%5D=611&themenfelder%5B%5D=609&form_build_id=form-1a646e15c21db16e5d7391aeb1b8e2f4&form_id=views_exposed_form)

(Letzter Abruf: 07.01.2017)

Stadtplanungsamt der Bundesstadt Bonn (Hrsg.) (2010): Strategiekonzept zur ganzheitlichen Förderung des Radverkehrs.

Abrufbar unter:

[http://www.bonn.de/umwelt\\_gesundheit\\_planen\\_bauen\\_wohnen/radverkehr/projekte/fahrradhauptstadt\\_2020/01596/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/radverkehr/projekte/fahrradhauptstadt_2020/01596/index.html?lang=de)

(Letzter Abruf: 07.01.2017)

Stadtplanungsamt der Bundesstadt Bonn (Hrsg.) (2016): Halbzeitbilanz.

Abrufbar unter:

[http://www.bonn.de/umwelt\\_gesundheit\\_planen\\_bauen\\_wohnen/radverkehr/projekte/fahrradhauptstadt\\_2020/index.html?lang=de](http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/radverkehr/projekte/fahrradhauptstadt_2020/index.html?lang=de)

(Letzter Abruf: 08.01.2017)

Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: AG Straßenentwurf(FGSV) (2010): Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA).

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BmVBS) (Hrsg.) (2012): Nationaler Radverkehrsplan 2020.

Abrufbar unter:

<https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/bund/nationaler-radverkehrsplan-nrvp-2020>

(Letzter Abruf: 03.01.2017)

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BmVBS) (Hrsg.) (2008): Erläuterungsbericht: Mobilität in Deutschland 2008 (MiD 2008).

Abrufbar unter:

[http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/infas\\_MiD2008\\_Abschlussbericht\\_I.pdf](http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/infas_MiD2008_Abschlussbericht_I.pdf)

(Letzter Abruf: 03.01.2017)